



FISCHERFREUNDE  
LUNGERN

## **Protokoll der 7. Generalversammlung der Fischerfreunde Lungern vom Samstag, 23. November 2002, 17.00 Uhr im Hotel Rössli, Lungern**

---

- Traktandenliste:**
1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmzähler
  3. Protokoll der GV 2001
  4. Jahresbericht des Präsidenten
  5. Mitgliederbestand / Mutationen
  6. Kassen- und Revisorenbericht
  7. Budget 2002 / 2003
  8. Jahresbeiträge 2003 / 2004
  9. Wahlen
  10. Jahresprogramm
  11. Anträge
  12. Verschiedenes

### **1. Begrüssung**

Der Präsident Peter Vogler begrüsst 68 Mitglieder zur 7. Generalversammlung. Er freut sich, dass so viele Mitglieder der Einladung gefolgt sind.  
Als Gäste begrüsst er besonders:

Dr. Alain Schmutz, Dienststelle Gewässer und Fischerei  
Eugen Gasser, Wildhüter  
Sepp Dillier, Sportfischerverein Obwalden  
Peter Spichtig, Sportfischerverein Obwalden  
Karl Gasser, Ehrenmitglied

Entschuldigt haben sich:

Hans Matter, Regierungsrat  
Andreas Gasser, Gemeindepräsident  
Erwin Wallimann, Fischereiaufseher

sowie 12 Mitglieder.

### **2. Wahl der Stimmzähler**

Der Vicepräsident Toni Gasser schlägt Paul Häner und Dominik Ming als Stimmzähler vor. Diese werden einstimmig gewählt.

### **3. Protokoll der Generalversammlung 2001**

Das Protokoll der 6. Generalversammlung vom 17. Nov. 2001 wird vom Aktuar verlesen, von der Versammlung genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

#### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Mit verschiedenen Gedanken zum Thema Zeit, mehr Zeit haben füreinander, ha kei Zyt beginnt Peter Vogler seinen Jahresbericht. Die Lebenszeit des Sportfischerpräsidenten Obwalden Aerni Rohrer sei mit 55 Jahren viel zu früh beendet worden. Er würdigt Aerni Rohrer's Engagement für die Fischerei. Die Versammlung gedenkt ihm in einer Schweigeminute.

Der Vorstand traf sich zu drei arbeitsintensiven Sitzungen nebst vielen anderen Themen wie immer mit den Dauerbrennern Fischereipolitik und Besatzmassnahmen. Der Vorstand fand nicht einmal Zeit, ohne Traktanden einen gemütlichen Brätlerabend durchzuführen.

Mit einem Diskussionsabend mit Dr. Alain Schmutz und einem neuen Versuch mit dem Besatz mit Regenbogenforellen, der Seeputzete, dem Woll-Family Abend und dem Brätlerabend in der Badi Bürglen wurden einige Anlässe Revue passiert.

Die Fischerkilbi mit Plauschfischen und teilweise recht guten Fängen und vor allem schönstem Sommerwetter war wiederum der Höhepunkt des Vereinsjahres. Der Präsident dankt allen Helferinnen und Helfer für ihre spontane Mithilfe, aber auch allen Sponsoren für ihre Unterstützung.

Ein Rückblick auf die herrliche Aarefahrt als Vereinsausflug fehlte in seinem Jahresbericht ebenso wenig wie die Informationen zum Fischfang in unseren Gewässern sowie die Aufgabe der Berufsfischerei im Lungensee.

In der Brutanstalt Bürglen wurden wiederum 30 Liter Felchenlaich aus dem Bodensee ausgebrütet und im Lungensee ausgesetzt. Ein Teil davon wurde mit Kunstfutter vorgestreckt. Ein Einsatz von Seeforellen und Äschen wurde ebenfalls getätigt.

Im weiteren orientiert er uns über die kant. Kommissionssitzungen und den Antrag ans BUWAL für den Besatz des Lungensees mit Regenbogenforellen.

Beim Bootsteg in Bürglen habe es keine grossen Änderungen gegeben und die finanzielle Situation erlaube es bald mit Rückzahlungen von Anteilscheinen zu beginnen, informierte uns der Präsident weiter.

Zum Schluss seines Jahresberichtes ermunterte uns Peter Vogler, sich wieder vermehrt vom raren Artikel Zeit zu nehmen, Zeit für die Natur, Zeit zum Fischen, Zeit für die Mitmenschen.

Mit diesen Worten schloss der Präsident seinen Jahresbericht mit einem kräftigen Petri – Heil, nicht jedoch vorher noch allen zu danken.

Der ausführliche Jahresbericht wird dem Präsidenten von der Versammlung genehmigt und mit grossem Applaus verdankt.

#### **5. Mitgliederbestand / Mutationen**

Im verflossenen Vereinsjahr mussten wir drei Austritte zur Kenntnis nehmen. Demgegenüber durften wir wiederum 10 Mitglieder neu in unseren Verein aufnehmen.

#### **6. Kassen- und Revisorenbericht**

Die sauber geführte Rechnung unserer Kassiererin Rita Kiser weist im verflossenen Vereinsjahr nach Abschreibungen einen Reinertrag von Fr. 141.40 aus. Das Vermögen betrug am 30. 9. 2002 Fr. 22538.35.

Die Revisoren Beat Gasser und Daniel Ming empfehlen die sauber geführte Rechnung zur Annahme und – danken allen Mitgliedern für die gute Zahlungsmoral.

Die Versammlung genehmigt diese Rechnung einstimmig. Der Präsident verdankt Rita ihre grosse Arbeit mit der Buchführung.

#### **7. Budget 2002 / 2003**

Die Kassiererin erwartet im nächsten Jahr Einnahmen von Fr. 10'850.- und Ausgaben von Fr. 5'100.-. Das Budget wird von der Versammlung genehmigt.

## 8. Jahresbeiträge 2002 / 2003

Die Versammlung beschliesst einstimmig, die Jahresbeiträge zu belassen. Es gelten folgende Beiträge:

Jahresbeitrag Aktivmitglieder	Fr. 40.00
Ehepaare	Fr. 60.00
Jungfischer	Fr. 10.00

## 9. Wahlen

Der Präsident schlägt Toni Gasser, Walter Ming, Rita Kiser, Stefan Gsteiger, Hans Birrer und Bruno Bollier zur Wiederwahl vor. Die Versammlung bestätigt alle in Globo mit einem kräftigen Applaus in ihren Ämtern.

Der Vicepräsident schlägt Peter Vogler zur Wiederwahl und gleichzeitig weiterhin als Präsidenten vor. Auch er wird mit grossem Applaus in seinem Amt bestätigt.

## 10. Jahresprogramm

Der Vorstand schlägt der Versammlung folgende Aktivitäten vor:

- Fischerkilbi mit Wettfischen (26. Juli)
- Kochkurs
- Videoabend
- Grill- und Brätlerabend mit Bootsfahrt in der Bürgler Badi
- GV mit Familienabend

Die Versammlung wünscht keine Ergänzungen.

## 11. Anträge

Der Vorstand macht den Antrag, dass Vereinsmitglieder über 80 Jahre automatisch zu Freimitgliedern werden. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung genehmigt.

Der Vorstand macht den Antrag, einen Besatz von Regenbogenforellen im Lungernsee mit Fr. 1'000.- zu unterstützen, falls der Besatz vom Buwal bewilligt wird.

Paul Häner fragt, was seien schon Fr. 1'000.- für einen Besatz und als was der Lungernsee eingestuft würde.

Peter Vogler antwortet ihm, der Lungernsee gelte als Stausee, ein Alpiner Stausee müsse jedoch über 1000 M.ü.M. sein. Der Kanton habe nun trotzdem beim BUWAL um eine Bewilligung ersucht. Der Präsident liest den Antrag ans BUWAL vor.

Die Versammlung genehmigt den Kredit.

## 12. Verschiedenes

Beat Gasser fragt ob nun keine Hechte eingesetzt werden. 10 Jahre dauere dieser Versuch nun schon und am Diskussionsabend sei man zur Meinung gekommen, dass ein Versuch, Hechte einzusetzen und dafür bei den Felchen Zurückhaltung auszuüben, angebracht wäre. Der Fang von Felchen sei sehr schlecht und der Bandwurmbefall fast 100 %.

Dr. Alain Schmutz antwortet ihm, er habe inzwischen bei der Uni in Deutschland Erkundungen eingeholt. Ihre Erfahrungen hätten gezeigt, dass die Bekämpfung des Hechtbandwurms in anderen Seen nur über den Hecht erfolgreich gewesen seien. Jeder Hecht könne 10 und mehr Bandwürmer haben und jeder Bandwurm gebe mehr als 2 Mio. Eier ab. Die Fischereikommission habe deshalb entschieden, die Hechtbekämpfung und die Aufhebung der Fang- und Schonmasse für die nächsten 5 Jahre aufrechtzuerhalten. Zudem müssten der Samer- und Lungernsee zusammenhängend betrachtet werden.

Beat Gasser zeigt sich enttäuscht, dass nun wieder 5 Jahre kein Erfolg in Sicht sei.

Hans Birrer sagt, dass der Sempachersee in den Zwanzigerjahren einen massiven Hechtbandwurmbefall gehabt habe, dieser jedoch innerhalb von 2 Jahren gänzlich verschwunden sei.

Karl Gasser meint, dass wir nun alle Energie für einen Regenbogenforellenbesatz aufwenden müssen. Die Zeitschrift Petri Heil habe ihm Unterstützung in der Presse zugesagt.

Dominik Ming ist der Meinung, dass ein Zandereinsatz etwas bringen würde.

Ein Zandereinsatz ist jedoch nicht möglich, weil der Zander wie die Regenbogenforelle ebenfalls nicht ein einheimischer Fisch ist.

Max Kellenberger sagt, dass der Lungernsee ein typischer Felchensee sei und es immer Hechte geben werde, weil die Naturverlaichung des Hechtes im Lungernsee optimal sei. Er fragt, wie viel Felchenbrut eingesetzt werde und ob kein Laichmaterial aus dem Lungernsee mehr gewonnen werden könne.

Peter Vogler antwortet, dass wiederum mindestens 3 Mio. Felchenbrütlinge eingesetzt würden, das BUWAL habe die Bewilligung für den Zukauf von Felcheneiern aus anderen Kantonen für die nächsten Jahre erteilt. Ein Besatz von eigenem Brutmaterial sei wegen der Aufgabe der Berufsfischerei nicht möglich.

Paul Häner dankt dem Vorstand für seine grosse Arbeit, welche das ganze Jahr bewältigt werden müsse. Wir alle müssten lernen, vermehrt nicht nur am Fang, sondern auch an der grossartigen Landschaft unsere Freude zu haben.

Hans Birrer beanstandet, dass die Egli im Lungernsee kein Schonmass hätten.

Toni Gasser antwortet, dass er dies nicht als ein Problem erachte, weil unsere Egli sowieso unter Zwergwuchs leiden.

Ruedi Hoffmann erklärt, dass unseren Gewässern vermehrt die nährstoffreichen Abwässer fehlen würden und ein Umbruch in den Nahrungsketten festgestellt werde. Es sei so, als wenn wir plötzlich auf Diätkost umgestellt würden. Die Felchen hätten diese Umstellung noch nicht vollzogen und wir müssten uns darin noch etwas gedulden müssen. Die Natur würde es schon richten. Die Raubfische dagegen hätten von dieser Umstellung nicht so viel mitbekommen.

Geri Kiser macht die Feststellung, dass unser See einfach keine Nahrung mehr habe.

Hans Birrer empfiehlt uns auch dieses Jahr wieder die Tombola mit den vielen attraktiven Preisen. Er orientiert uns, dass er im Anschluss ans Nachtessen noch eine Fotoshow von verschiedenen Vereinsanlässen zeigen werde. Das Fotoarchiv sei inzwischen so gross, dass dies in den folgenden Jahren fortgesetzt werden könne.

Der Präsident Peter Vogler dankt zum Schluss allen für die Teilnahme an der GV, besonders auch den Gästen für ihre Präsenz und wünscht allen guten Appetit beim Fischessen.

Er schliesst die speditive GV um 18.50 Uhr mit einem kräftigen Petri – Heil fürs nächste Jahr.

der Aktuar

Ming Walter